

Mutationen im Oberkriegskommissariat

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **32 (1959)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mutationen im Oberkriegskommissariat

Rücktritt von Oberst F. Studer, Sektionschef I und Instruktionsoffizier der Vpf.-Truppen

Wie wir bereits in der Dezember-Ausgabe meldeten, ist

Oberst Florian Studer

am 31. Dezember infolge Erreichung der Altersgrenze aus dem Bundesdienst ausgeschieden.

Oberst Studer (von Castrisch GR) besuchte die Schulen in Chur und betätigte sich nach Abschluss der kaufmännischen Lehre im kaufmännischen Beruf. Durch seine Dienstleistungen als Offizier der Vpf.-Truppen wurde das Interesse am Instruktorberuf geweckt, und 1926 trat der damals 33jährige Hauptmann in den Bundesdienst ein. Auf den 1. Januar 1928 erfolgte die Wahl zum Instruktionsoffizier der Vpf.-Truppen.

Im Laufe der Jahre lernten viele Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten Oberst Studer als Instruktor, Schulkommandant und Mensch kennen und schätzen. Bleibende Verdienste erwarb sich Oberst Studer um die Modernisierung der Brotherstellung in der Armee.

Der auf Ende 1940 zum Oberst Beförderte, wurde auf den 1. Januar 1947 als Nachfolger von Oberst Elmiger zum Sektionschef I und Instruktionsoffizier gewählt und ihm die Führung der 1. Sektion: «Ausbildung und Personelles» übertragen. Die Neuorganisation der Armee und TO 51 brachten speziell für die 1. Sektion grosse Arbeit, was jedoch Oberst Studer nicht hinderte, die ausserdienstliche Tätigkeit nach Möglichkeit zu fördern und an den verschiedenen Anlässen teilzunehmen. Die dienstlichen Erfordernisse riefen Oberst Studer in den letzten Jahren wiederum als Schulkommandant nach Thun.

Nach über 30 Jahren treuer Pflichterfüllung in einem Beruf, der im Gegensatz zu mancher zivilen Tätigkeit immerwährende Unannehmlichkeiten mit sich bringt und persönliche Opfer verlangt, trat Oberst Studer am 31. Dezember 1958 in den Ruhestand. Wir danken ihm für seine Tätigkeit als Instruktor und Sektionschef, sowie für das grosse Verständnis, das er all den vielen Problemen und Wünschen aus dem Offizierskorps und den hellgrünen Verbänden entgegenbrachte und wünschen ihm einen langen Lebensabend.

Als Nachfolger von Oberst Studer wählte der Bundesrat zum Sektionschef I und Instruktionsoffizier:

Oberst Edouard Béguelin

Viele unserer Leser kennen Oberst Béguelin als Klassenlehrer, aus Fourier- und Offiziersschulen und Kursen und als Kommandant der Fourierschulen. Seit Jahren wirkt Oberst Béguelin als technischer Experte des SFV. Der Genannte hat sein Amt am 1. Januar 1959 angetreten.

